

Ahlhornerin holt größten Einzel-Erfolg ihrer Karriere

TENNIS Shaline Pipa rückt erstmals unter Top 100 der ITF-Rankings – Fünf Wochen nonstop unterwegs

VON JANNIK DETERS

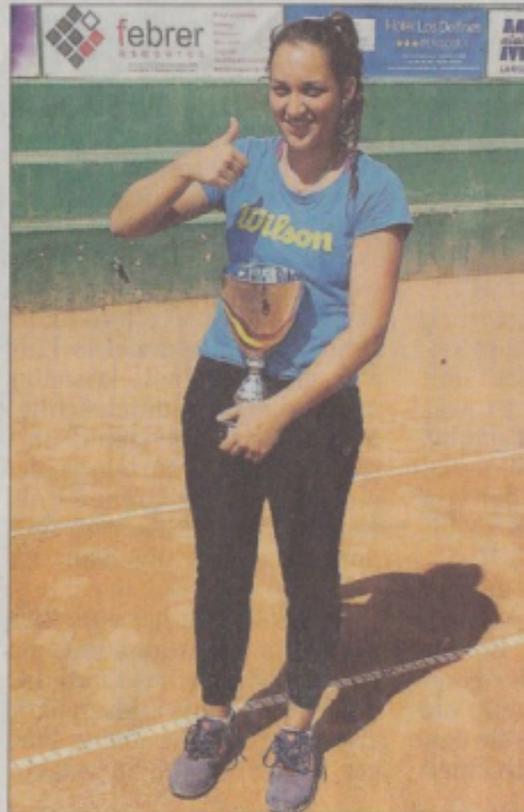
AHLHORN – Einen Tag nach dem größten Einzel-Erfolg ihrer Tenniskarriere stieg Shaline Pipa in Barcelona ins Flugzeug: Die Bundestrainerin erwartete sie beim Lehrgang in Stuttgart. Soeben hatte Pipa ihren ersten Titel auf der ITF (International Tennis Federation) Juniors Tour gewonnen. Beim Turnier der höchsten Kategorie, im spanischen Benicarlo, besiegte die Ahlhornerin die an Position eins gesetzte Russin Anastasia Kharitonova 7:5, 6:2.

Die Folge: Die Nummer 42 der deutschen Frauen-Rangliste rangiert auf dem ITF-Ranking 45 Plätze höher, erstmals unter den Top 100. Überraschend kam der Premiersieg nicht: Pipa stand bereits in einer Reihe von Finals. „Wenn man im Finale scheitert,

ist das natürlich immer bitter, aber ich habe versucht, immer weiterzumachen. Ich bin sehr, sehr glücklich, dass es jetzt endlich geklappt hat“, sagt Pipa, die im Doppelschon sechs Titel an der Seite ihrer Partnerin Anastazja Rosnowska geholt hat.

In Benicarlo bezwang Pipa nicht nur die Nummer drei des Tableaus, Alina Charaeva (Russland), 6:2, 6:2. Die 18-Jährige, die an der TennisBase Hannover trainiert, bewies auch eine ausgereifte Mentalität. Dreimal musste der dritte Durchgang die Entscheidung bringen.

Der Einzug ins Endspiel gelang ihr dank eines 6:2, 4:6, 6:2 gegen die Mexikanerin Maria Jose Portillo Ramirez. „Natürlich war es in jedem Match nicht leicht, nach dem verlorenen zweiten Satz im dritten Satz sofort konzentriert auf-



Jubel in Spanien über den bisher größten Einzel-Erfolg ihrer Tenniskarriere: die Ahlhornerin Shaline Pipa.

BILD: PRIVAT

zutreten, aber ich habe das in allen Matches sehr gut gemeistert“, sagt Pipa.

Gegen Kharitonova, der sie vor kurzem noch deutlich unterlegen war, genügte ihr in Durchgang eins ein Break, im zweiten kam Kharitonova dann nicht mehr mit. „Sie hat komplett alles umgesetzt, was wir angesprochen haben“, sagt ihr Trainer Gerrit Strehl. „Mental war ich die Woche sehr stark“, ergänzt Pipa.

Fünf Wochen sei sie zuletzt unterwegs gewesen. Samstag, wenn der Lehrgang in Stuttgart beendet ist, wolle sie „nach Hause zu meiner Familie fahren, dort ein wenig trainieren“, sagt Pipa. Ende April geht es zu einem Turnier nach Frankreich. Das nächste Highlight: „Ende Mai ist das Vorturnier von den French Open, und Anfang Juni sind dann die French Open Juniors.“